

Störk

An den roden Snabel un an de lang Been good to kennen. Vör hunnert Jahr geev dat noch Störken in bold jeden Oort. Vandaag is dat anners. Vandaag giff dat nich mehr so völ natt Grönland un Grashüppers. Denn finnen de Störken nich genoeg Foor för den Nahwuchs.

Wenn in `t Vörjahr een Acker umplögt wurd, denn kummt de Störk geern daarto un söcht sük Engerlinge un Würms ut de Eer. He ett ok Mūs, Mullen un Poggen.

De Störk boot een groot Nüst in Böm un up Dacken. Du kannst di seker vörstellen, dat dat Nüst in `d Sömmer moi heet wurd för den Nahwuchs. De Störk weet dat un bringt of un to Water in sien Snabel her un lett dat up de lütten Störken rünnerpladdern. Störken treckt in de Wintertied na Afrika.



Weißstorch

An dem roten Schnabel und den langen Beinen gut zu erkennen. Vor hundert Jahren gab es noch Störche in bald jedem Ort. Heute ist das anders. Heute gibt es nicht mehr so viel Grünland und Grashüpfer. Die Störche finden heute nicht mehr so viel Futter für den Nachwuchs.

Wenn im Frühjahr ein Acker gepflügt wird, kommt der Storch gern dazu und sucht sich Engerlinge und Würmer aus der Erde. Er frisst auch Mäuse, Maulwürfe und Frösche. Der Storch baut ein großes Nest in Bäumen und auf Dächern. Du kannst dir sicher vorstellen, dass das Nest im Sommer sehr heiß für den Nachwuchs wird. Der Storch weiß das und bringt in seinem Schnabel Wasser her und lässt es auf die kleinen Störche niederregnen. Störche ziehen über die Winterzeit nach Afrika.

uunkrüper – Kort Jan

För een Kort Jan is de Winter een harden Tied. He kruppt denn geern mit anner Kort Jans tosamen in een Nüst un tosamenkuschelt verbringt se daarin de lang Nachten. He leevt dat ganz Jahr bi uns.

De Kort Jan is een van de lüttsten Vögels in Freesland. He is good an de brunen Steert, de he uprecht holt, to kennen. Kort Jans sünd alltied up Tour un kruupt daarbi geern dör Büsch un Strüker. Dat hett hüm de Binaam „Flegend Muus“ inbrocht. Kann bannig luud singen, dat ganz Jahr dör.

Leevt in Büsch, man ok genauso geern in Tuuns. In` t Vörjahr boot dat Keerlken völ Nüsten, waarvan dat Wiefken sük een utsöcht. Dat een wordt denn utpolstert, un daar worden de Kinner uptrucken.



Zaunkönig

Für einen Zaunkönig ist der Winter eine harte Zeit. Er kriegt dann gerne mit anderen Zaunkönigen zusammen in ein Nest und zusammengekuschelt verbringen sie darin die langen Nächte. Er lebt das ganze Jahr bei uns.

Der Zaunkönig ist einer der kleinsten Vögel in Friesland. Er ist gut an dem braunen Schwanz, den er aufrecht hält, zu erkennen. Zaunkönige sind jederzeit auf Tour und kriechen dabei gerne durch Büsche und Sträucher. Das hat ihn den Beinamen „Fliegende Maus“ eingebracht. Er kann das Jahr hindurch sehr laut singen.

Er lebt in Büschen, aber auch genau so gerne in Gärten. Im Frühjahr baut das Männchen viele Nester, davon sucht das Weibchen eins aus. Das wird dann ausgepolstert, und hier werden die Jungen aufgezogen.

Kattuul

Hett lang Pennen up d`Kopp, de as Ohren laat. „Huh-huh-huh“ röppt dat in`t Düstern ut een Boom. De Kattuul is geern `s nachts ünnerwegens. Denn jagt se in`t Sökflegen Feldmüs. Se hett ganz besünnerk Feern. Daarmit kann se luudlos flegen. Binast nich to glöven, oder?

De Kattuul brödd geern in een Nüst in hoog Böm. Aver dat komisch is, se kann kien egen Nüst boon. Se treckt in de oll Nüsten van Kreihen of Kattekens.

Jung Kattulen secht ut as lütt Spökels. Se sünd neeisgierig un klautert al froh ut dat Nüst. Se könt noch nich recht flegen.

Stockaant

Van de Stockaant stammt all uns Huusaanten of. Se is de gröttst van uns Wildaanten. waar Water is. Sogar up de Seen in Stadtparks. Daar is se sogar temelk tahm un lett sük mit Brood foorn.

Dat Wiefken hett een bruun Feernkleed. Dat Keerlken sücht ganz anners ut. Dat hett een grönen Kahlen Snabel. De Böst ist deep bruunrood un dicht bi`d Steert sünd Pennen mit twee uprullt Tippen.

Ett geern Waterplanten, Würms, Sniggen, Krebsen, Krabbeldeerten und drög Brood.



Stockente

Von der Stockente stammen alle unsere Hausenten ab. Sie ist die größte unserer Wildenten. Sie ist überall zu sehen, wo Wasser vorhanden ist. Sogar auf Seen in Stadtparks. Da ist sie sogar ziemlich zahm und lässt sich mit Brotkrumen füttern.

Das Weibchen hat ein braunes Federkleid. Das Männchen sieht ganz anders aus. Es hat einen grünen Kopf und einen gelben Schnabel. Die Brust ist tiefbraunrot, und dicht am Schwanz sind Federn mit zwei aufgerollten Spitzen zu sehen.

Pannensteert

Licht to kennen an den överlangen Steert. Dissen Vögel sücht ut as een Wullkloon mit een langen Steel, de an een Braadpann erinnert. Daarvan ok de Naam Pannensteert.

Ett ganz gern lütt Krabbeldeerten un Spinnen. Pannendeerten sökt gern Sellskap un fleegt in lütt Swarms dör de Gegend. Of un to ok mit anner Mees, Piepmesen to`n Bispill, tosamen. Röppt fien „sri“ of „sisisi“.

Brödd in` t Holt, Parks un Tuuns. Dat Nüst is een wunnerbar Boowark. De Kugel ut Moos, Flechten, Pflanzenwull, Pennen un Haar wordt in Böm un Strücker versteekt anleggt. Mennigeen Pannensteert hett een witten Kopp ohn swart Striepen.



Schwanzmeise

Leicht zu erkennen an dem überlangen Schwanz. Dieser Vogel sieht aus wie ein Wollknäuel mit einem langen Stiel, der an eine Brandpfanne erinnert. Darum auch der Name Pfannenschwanz.

Frisst ganz gern kleine Kriechtiere und Spinnen. Schwanzmeisen suchen sehr gern Gesellschaft und fliegen in kleinen Schwärmen durch die Gegend. Ab und zu auch mit anderen Meisen, Blaumeisen zum Beispiel, zusammen. Sie ruft sehr fein „sri“ oder „sisisi“.

Brüdet im Wald, in Parks und Gärten. Das Nest ist ein wunderbares Bauwerk. Die Kugel aus Moos, Flechten, Pflanzenwolle, Federn und Haar wird in Bäumen und Sträuchern versteckt angelegt. Manche Schwanzmeise hat einen weißen Kopf ohne schwarze Streifen.

Roodkehlken – Robinken

Leevt dat ganz Jahr bi uns un weerd 12 bit 14 cm groot. Elkeen kennt dissen lütten Vögel: dat Roodkehlken is licht an sien orangerood Böst to kennen. Man de is nich immer so rood. De Jungvögel, de jüst utflogen is, hett een bruun Fleckenkleed an. So is he moi tarnt.

De Gesang is een Melodie ut klaar Luden, klingt aver `n beten trurig. Dat Roodkehlken singt besünners geern in `n Avend rin. Roodkehlkens leevt geern in d` Holt, in Parks un Gardens. Dat Nüst is een „Pott“ ut oll Loov, Gras un Moos un wordt dicht an`d Grund of tüsken Boomwuddels boot.

Wenn to Huus de Tuun ümgraven wordt, denn kummt dat Roodkehlken geern dicht bi een, üm to kieken, of daar nich wat to finnen is, wat he eten kann.



Rotkehlchen

Lebt das ganze Jahr bei uns und wird 12 bis 14 cm groß. Jeder kennt diesen kleinen Vogel: das Rotkehlchen ist leicht an seiner orangeroten Brust zu erkennen.

Aber sie ist nicht immer so rot. Der Jungvogel, der gerade flügge geworden ist, hat ein braunes Fleckenkleid an. So ist er schön getarnt.

Der Gesang ist eine Melodie aus klaren Lauten, klingt aber ein wenig traurig. Das Rotkehlchen singt besonders gern am Abend. Rotkehlchen leben gerne im Wald, in Parks und Gärten. Das Nest ist ein Topf aus altem Laub, Gras und Moos und wird dicht am Grund oder zwischen Baumwurzeln gebaut.

Wenn daheim der Garten umgegraben wird, dann kommt das Rotkehlchen gerne dicht heran, um zu gucken, ob da nicht etwas zu finden ist, was er fressen kann.

Kiewitt

De Kiewitt is een Charaktervögel van uns Klei mit lang Pennen an d` Kopp. In d` Harvst sücht man groot Swarms van Kiewitten in de Marsch hen un her flegen. Sien Roop klingt net so as sien Naam: „Kiewitt“.

In fröher Tieden weer de Kiewitt noch so faken, dat de Lü de Eier sammelt un upeten hebbt. Wenn de Kükens ut de Eier krapen sünd, denn könt se al na een paar Stünnen lopen.

De Koppennen van` t Wiefken sünd man half so lang as bi dat Keerlken.



Kiebitz

Der Kiebitz ist ein Charaktervogel in unserer Kleigegend mit langen Federn am Kopf. Im Herbst sieht man große Schwärme von Kiebitzen in der Marsch hin und her fliegen. Sein Ruf kling ähnlich wie sein Name: „Kiewitt.“

In früheren Zeiten war der Kiebitz noch vielfach anzutreffen, so dass die Leute die Eier sammelten und aßen. Sobald die Küken aus ihren Eiern gekrochen sind, können sie nach ein paar Stunden schon laufen.

Die Kopffedern des Weibchens sind nur halb so lang wie die beim Männchen.

Swaalker

Swaalkers leevt in Dörpens un up Plaatsen. Wenn Anfang April de Swaalkers torügg kaamt, denn hebbt se völ van de Welt sehn. Elefanten to`n Bispill. Swaalkers treckt nemelk all Jahr na Afrika hen un denn wedder torügg. In de Wintertied is dat bi uns völs to kold un dat giff ok nicht genoeg Flegen to fangen.

De Gesang is een moi Tirilieren. Swaalkers mürt hör Nüsten ut Lehm, Klei un drög Grashalms torecht. In September sammelt sük Swaalkers, üm tohoop na Süden to trecken.



Rauchschwalbe

Rauchschwalben leben in Dörfern und Bauernhöfen. Wenn Anfang April die Schwalben zurück kommen, dann haben sie viel von der Welt gesehen. Elefanten zum Beispiel. Schwalben ziehen nämlich jedes Jahr nach Afrika und dann wieder zurück. In der Winterzeit ist es bei uns zu kalt und es gibt auch nicht genug Fliegen zu fangen.

Der Gesang ist ein schönes Tirilieren. Schwalben bauen ihre Nester aus Lehm, Klei und trockenen Grashalmen. Im September sammeln sich die Schwalben, um zusammen nach Süden zu ziehen.

Holtduuv

De Holtduuv is good to kennen an de witten Streifen an Hals un Flögels. „Du-duuh, duduuh du – dudu-duuh...“ röppt de Holtduuv ut een Busch. Klascht bi't Offlegen un bi de Landung de Flögels tosamen. Holtduven sücht man faken in groot Swarms up de Feller.

Ett Klever, Beeren, Saat un Knubben. Sammelt geern na de Kornarnt de rünnerfallen Körrels up. Dat Nüst ist so spillerm boot, dat man de twee Eier van ünnern dörschimmern sücht.



Ringeltaube

Die Holztaube ist gut zu erkennen an den weissen Streifen am Hals und an den Flügeln. „Du-duuh, duduuh du – dudu-duuh...“ ruft die Holztaube aus einem Wald. Sie klatscht beim Wegfliegen und bei der Landung die Flügel zusammen. Holztauben sieht man sehr oft in großen Schwärmen auf den Feldern.

Sie frisst Klee, Beeren, Saat und Knospen. Sammelt gern nach der Kernernte die heruntergefallenen Körner auf. Das Nest ist so einfach gebaut, dass man die zwei Eier von unten durchschimmern sieht.

Bussard

De Bussard is een meesttieds brunen Griepvögel. He kann good segeln, un an een warmen Sömmerdag schruft he sük so hoog in de Luft, dat man bloots noch een lütten Punkt an`n Heven sücht.

Röppt een langtrucken „piiäh“, jüst so as een Katt. De Bussard kummt faken vör. Du kannst hüm all Nöslang sehn. He leevt geern daar, wo Wischen un Feller sünd. He sitt geern up Rickelpahlen und kickt na Mös. He fang ok lütte Vögels, Würms un Krabbeldeerten.



Mäusebussard

Der Mäusebussard ist meistens ein brauner Greifvogel. Er kann gut segeln, und an einem warmen Sommertag schraubt er sich hoch in die Luft, dass man bloß noch einen kleinen Punkt am Himmel sieht.

Ruft ein lang gezogenes „piiäh“, gerade so wie eine Katze. Der Mäusebussard kommt oft vor. Du kannst ihn immer wieder sehen. Er lebt gern dort, wo Wiesen und Felder sind. Er sitzt gerne auf Riechelpfählen und schaut nach Mäusen aus. Er fängt auch Vögel, Würmer und Kriechtiere.

Spree

De Spree is een swarten Singvögel mit`n körten Steert un lüttker as een Swartdrossel. De Spree is nich to verkennen. Söcht mit sien lang Snabel de Rasen na Müggenlarven of. Man ett ok gern Beeren, Obst un Saat. Brödd bi uns meestieds in Vögelkastens.

Spreen findt sük mitünner in Swarms tohoop. De Gesang is een moi Tirilieren ut fein Piepen, Kraken un Rattern. Kann ok Luden van anner Vögels namaken.



Star

Der Star ist ein schwarzer Singvogel mit einem kurzen Schwanz und ist kleiner als eine Schwarzdrossel. Der Star ist nicht zu verachten. Er sucht mit seinem langen Schnabel den Rasen nach Mückenlarven ab. Er frisst auch gerne Beeren, Obst und Saat. Er brütet bei uns meistens in Vogelkästen.

Stare finden sich mitunter in Schwärmen zusammen. Der Gesang ist ein schönes Tirilieren aus feinem Piepen, Krächzen und Rattern. Kann auch Laute anderer Vögel nachmachen.

Kohschietvögel

Licht to kennen an den gelen Buuk.

De Kohschietvögel leevt in` t Moor un in d` Klei, up Wischen un besünners geern up Weiden, waar Veeh löppt.

He is eng verwandt mit den Wippsteert . Beid Vögels hebbt besünners lang Steertfeern un sökt geern to Foot wat to eten. De Kohschietvögel leevt van lütt Krabbeldeerten. Söcht ok Flegen van Kohschietbülten of.

Boot sien Nüst ut drög Gras un Wuddels dicht an d` Grund.



Schafstelze

Leicht zu erkennen am gelben Bauch.

Die Schafstelze lebt im Moor und auf Kleiboden, auf Wiesen und besonders gerne auf Weiden, dort wo Vieh ist.

Sie ist eng verwandt mit der Bachstelze. Beide Vögel haben besonders lange Schwanzfedern und suchen zu Fuß ihre Nahrung. Die Schafstelze frisst kleine Kriechtiere. Sie sucht auch Fliegen von den Kuhfladen herunter.

Sie baut ihr Nest aus Trockengras und Wurzeln dicht am Grund.

Lachmööv

In Freesland giff dat völ Möven. Een daarvan is de Lachmöv. Se is lütt un hett in` t Vörjahr un Sömmer een kakaobrunen Kopp. In d` Winter is de Kopp witt bit up een lütten swarten Fleck up de Wang. Se is so groot as een Duuv.

De Lachmöv brödd geern mit anner Lachmöven tosamen in Sümp mit völ Schilf un Seggen. Na de Brödtied is de Lachmöv faken up Waterflächen in uns Städer un Dörpen to sehn.



Lachmöwe

In Friesland gibt es viele Möwen. Eine davon ist die Lachmöwe. Sie ist klein und hat im Frühjahr und Sommer einen kakaobraunen Kopf. Im Winter ist der Kopf weiß bis auf einen kleinen schwarzen Fleck auf der Wange. Sie ist so groß wie eine Taube.

Die Lachmöwe brütet gern mit anderen Lachmöwen zusammen in Sümpfen mit viel Schilf und Riedgras. Nach der Brutzeit ist die Lachmöwe häufig auf Wasserflächen in unseren Städten und Dörfern anzutreffen.

Koppheistervögel

De Koppheistervögel is mit Meisen verwandt un wordt 14 cm groot. He klautert to gern an Böm rup un rünner. Dat kann he ok mit de Kopp na ünner, wat hüm de Naam „Koppheistervögel“ inbrocht hett.

Röppt kräftig „twit twit twit“. Leevt in d` Busch, Parks un Gardens. Ett Krabbeldeerten, Nöten un Saatkörrels. In d` Winter söcht de Koppheistervögel gern Futterhüs up.

De Koppheistervögel brödd in oll Boompickerlöcker of Nistkastens. Is dat Ingangstock to groot, denn kliestert he dat mit Lehm enger.



Kleiber

Der Kleiber ist mit Meisen verwandt und wird 14 cm groß. Er klettert so gern die Bäume rauf und runter. Das kann er auch mit dem Kopf nach unten, was ihn den Namen „Koppheistervögel“ eingebracht hat.

Er ruft kräftig „twit twit twit“. Er lebt im Wald, in Parks und Gärten. Er frisst Kriechtiere, Nüsse und Saatkörner. Im Winter besucht er sehr gern die Futterhäuser auf.

Der Kleiber brütet in alten Spechtlöchern oder Nistkästen. Ist das Eingangsloch zu groß, dann kleistert er es mit Lehm enger.

Lüüntje

Lüüntjes giff dat fast överall up de Eer. Lüüntjes leevt mit uns Minsken tohoop. Besünners geern is he up een Burenhoff. Daar kann he immer wat to eten finnen. Saat un Korn, Beeren, Knubben un Krömels.

Dat Lüüntje boot sien Nüst ünner loos of kört Dackpannen. Wenn all good geiht, denn brödd he dreemaal in` t Jahr.

Sien Stimm, „tschilp tshilp“, hest du seker al hört. Dat Lüüntje nimmt geern een Bad. Aver he bruukt daarto kien Water. He baddt in Mullsand van Sandpöd. Daarbi wordt he mennigeen Floh los.



Haussperling, Spatz

Spatzen gibt es überall auf der Welt. Spatzen leben mit uns Menschen zusammen. Besonders gern ist er auf einem Bauernhof zu Haus. Da kann er immer etwas zum fressen finden. Saaten und Korn, Beeren, Knospen und Krümel.

Der Spatz baut sein Nest unter losen oder kaputten Dachpfannen. Wenn alles gut geht, dann brütet er dreimal im Jahr.

Seine Stimme, „tschilp tschilp“, hast du bestimmt schon einmal gehört. Der Spatz nimmt gern ein Bad. Aber er braucht dazu kein Wasser. Er badet im Mulsand von Sandpfaden. Dabei verliert er so manchen Floh.

Düker

De Düker hett upfällig Pennen an Kopp un Hals. Up Sandkuhlen un Seen is de Düker to Huus. As de Naam al seggt, kann he bannig good duken. Bit to twintig Meter deep. Ünner Water is he flink un fangt besünners geern lütt Fischen. Of un to ett he ok Steertpoggen, Poggen und Krabbeldeerten.

Binast nich to glöven, man dat Nüst van een Düker kann swemmen. He boot dat ut Pflanzenresten un verankert all tüschen Schilf of Wilgen, de an de Waterkant wasst. Wenn de Düker anfängt to duken, maakt he`n lütten Hopser, üm denn mit mehr Zislaweng ünner to duken.



Haubentaucher

Der Haubentaucher hat auffällige Federn an Kopf und Hals. Auf Sandkuhlen und Seen ist er zu Haus. Wie der Name schon sagt, kann er sehr gut tauchen. Bis zu zwanzig Meter tief. Unter Wasser ist er schnell und fängt besonders gern kleine Fische. Ab und zu frisst er auch Kaulquappen, Frösche und Kriechtiere.

Es ist beinahe nicht zu glauben, das Nest eines Haubentauchers kann schwimmen. Er baut es aus Pflanzenresten und verankert alles zwischen Schilf und Weiden, die an der Wasserkante wachsen. Wenn der Haubentaucher tauchen will macht er einen Hopser, um dann mit mehr Schwung unterzutauchen.

Hekster, Heister

De Hekster is een swartwitten Kreihenvögel mit een besünners langen Steert. Leevt in de free Landskap mit Heggen un Böm un in Dörper, Parks un Tuuns.

He brödd in hoog Böm. Dat Nüst is een Boowark mit een Dack ut Twiegen. Van binnen wordt dat mit Lehm utsmeert un mit fien Wuddels utleggt. In Heksternüsten hett`n al Saken funnen, dat glövt ji gor nich: Moneten, Löpels un Brillen. Se doot nemelk of un to Saken tohooptkleien, de blinkt un tinkelt.

Heksters hebbt een ganz typisch Stimm: „Schakschakschak“ roopt se, of ok „kekekek“. Dat hest du bestimmt al maal hört. De Hekster is heel vörsichtig un slau.



Elster

Die Elster ist ein schwarzweisser Krähenvogel mit einem besonders langen Schwanz. Lebt in der freien Landschaft mit Hecken und Bäumen und in Dörfern, Parks und Gärten.

Sie brütet in hohen Bäumen. Das Nest ist ein Bauwerk mit einem Dach aus Zweigen. Innen wird es mit Lehm ausgepolstert und mit kleinen Wurzeln ausgelegt. In Elsternestern hat man schon Sachen gefunden, das glaubt ihr nicht: Münzen, Löffel und Brillen. Sie suchen nämlich Sachen, die blinken und blitzen.

Elstern haben eine typische Stimme: „Schakschakschak“ rufen sie, oder auch „kekekek“. Das hast du bestimmt schon einmal gehört. Die Elster ist ganz vorsichtig und schlau.

lesvögel

Flüggt gern deep un flink över dat Water. An de Slöttgraftern van Jever of Gödens, an de Deepen in` t Wangerland of an Seen un lütt Kuhlen kann man hüm of un to gewahr wurden: de lesvögel. He is vandaag lang nich mehr so raar as fröher.

Eerst hört`n sien Piepen, een hoog „tieht-tieht“, un denn musst flink kieken, denn süchst du hüm för een paar Sekunnen deep över dat Water flegen. De Klören van sien Feerkleed sünd as een Edelsteen: blau un orange.

De lesvögel fangt in` t Koppheisterflegen lütt Fischen. He sluckt de Fisk in` t Ganz rünner.



Eisvogel

Er fliegt gern tief und schnell über das Wasser. An den Schloßgräften in Jever oder Gödens un an den Tiefs im Wangerland oder an Seen und kleinen Kuhlen kann man ihn ab und zu sehen: der Eisvogel. Er ist heute lang nicht mehr so selten wie früher.

Erst hört man sein Piepen, ein hohes „tieht-tieht“, und dann musst du schnell sehen, dann siehst du ihn für ein paar Sekunden tief über das Wasser fliegen. Die Farben seines Federkleids sind wie Edelsteine: blau und orange.

Der Eisvogel fängt im Sturzflug kleine Fische. Er schluckt den Fisch im Ganzen herunter.

Boompicker

Disse Vögel wordt ok „Timmermann in` t Holt“ nömt. In d` Busch is in` t Vörjahr dat Trummeln van Boompickers to hören. Se trummelt daarbi mit de Snabel up een drögen Tack. Teihn bit veerteihn maal in een Sekunn! Un se kriegt daarvan kien Koppien.

De Boompickers bröd in sülvst timmert Löcker in oll Böm. Röppt geern luud „kick“. Ett Krabbeldeerten, Saat van Bömen, Nöten, Eier un jung Vögels. Boompickers besökt in d` Winter ok Futterhüs.



Buntspecht

Dieser Vogel wird auch „Zimmermann des Waldes“ genannt. Im Wald ist im Frühjahr das Trommeln des Buntspechts zu hören. Er trommelt dabei mit dem Schnabel auf einen trockenen Ast. Zehn bis vierzehn Mal in einer Sekunde! Und er bekommt davon kein Kopfweh.

Die Buntspechte brüten in selbst gezimmerten Löchern in alten Bäumen. Ruft gerne sehr laut „kick“.

Frisst Kriechtiere, Samen von den Bäumen, Nüsse, Eier und junge Vögel.

Buntspechte besuchen im Winter gern die aufgestellten Futterhäuser.

Wippsteert , Ackermannkje

De Wippsteert wippt geern mit sien langen Steert up un daal. Wippsteerts trippelt so flink över dat Gras, dat man de spillerigen Benen gaar nich mehr sücht.

De Wippsteert hest du bestimmt al sehn. He löppt geern dör`n sünnigen Tuun, över`n Schoolhoff of an Straten. He söcht daar Krabbeldeerten.

De Wippsteert is een Treckvögel. He treckt in d` September- un Oktobermaand weg un kummt in Märt-, Aprilmaand wedder torügg.

Jung Wippsteerten kann man van ollen good utnanner hollen. De jungen sünd nich swarrt, man gries up`n Kopp.



Bachstelze

Die Bachstelze wippt gern mit dem langen Schwanz auf und nieder. Bachstelzen trippeln so schnell über's Gras, dass man die dünnen Beine gar nicht mehr sieht.

Die Bachstelze hast du bestimmt schon gesehen. Sie läuft gern durch den sonnigen Garten, über Schulhöfe oder an Straßen. Sie sucht dort Kriechtiere.

Die Bachstelze ist ein Zugvogel. Sie zieht in den September- und Oktobermonaten weg und kommt im März-, Aprilmonat wieder zurück.

Junge Bachstelzen kann man gut von den Alten unterscheiden. Die jungen sind nicht schwarz, aber grau auf dem Kopf.

Tüüt

Tüüten sünd Küstenvögels. Bloots of un to sünd se ok in't Binnenland. Se leevt up de Noordseeinsels of dicht bi de Dieken. De Tüüt röppt geern luudhals sien „kleep-kleep“ dör de Luft. Dat is nich to överhören.

He ett geern Muschels, Sniggen, Dwarslöpers un Würms, Tüüten könt sogar de harten Schillen van Miesmuschels upknacken.



Austernfischer

Austernfischer sind Küstenvögel. Ab und zu sind sie auch im Binnenland zu finden. Sie leben auf den Nordseeinseln oder dicht an den Deichen. Der Austernfischer ruft gerne lauthals sein „kleep-kleep“ durch die Luft. Das ist nicht zu überhören.

Er frisst gern Muscheln, Schnecken, Krebse und Würmer. Austernfischer können sogar die harten Schalen der Miesmuscheln aufknacken.

Swartdrossel

Dissen Vögel is algemeen bekannt. De Swartdrossel is een van de besten Sängers. De Gesang is een wonderbar Flötenmelodie. Swartdrossels singt gern up Boomspitzen of Huusdacken.

Dat Keerlken van de Swartdrossel is swart, man dat Wiefken is bruun.

Swartdrossels leeft in Büsch, man ok eng mit uns Minsken tosamem. Se sünd faken in uns Gardens to finnen, waar se to Foot wat to eten sökt. Mögt gern Würms, Sniggen, Krabbeldeerten, Beeren un Appels.



Amsel

Dieser Vogel ist allgemein bekannt. Die Amsel ist einer der besten Sänger. Der Gesang gleicht einer wunderbaren Flötenmelodie. Amseln singen gerne auf Baumspitzen und auf Hausdächern.

Das Männchen der Amseln ist schwarz, das Weibchen dagegen ist braun. Amseln leben in Wäldern, aber auch eng mit den Menschen zusammen. Sie sind oft in unseren Gärten zu finden, wo sie zu Fuß etwas zum fressen suchen. Sie mögen gerne Würmer, Schnecken, Kriechtiere, Beeren und Äpfel.

